

## ***Niederschrift***

über die 8. Sitzung des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Weilburg am Montag, dem 27.02.2012 im großen Sitzungszimmer des Rathauses in Weilburg.

### **Beginn der Sitzung: 19:05 Uhr**

#### **Anwesend vom Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales sind:**

Stadtverordneter	Deuster, Heinz-Jürgen
Stadtverordneter	Wirth, Karl-Peter
Stadtverordneter	Haibach, Stefan
Stadtverordnete	Falk, Monika
Stadtverordneter	Engel, Jürgen
Stadtverordneter	Emmerich, Jochen
Stadtverordneter	Bruchmeier, Hans-Werner
Stadtverordneter	Stoll, Werner
Stadtrat	Totzke, Oliver
Stadträtin	Michel, Renate
Stadtverordnetenvorsteher	Frank, Walter
Bürgermeister	Schick, Hans-Peter

#### **Nicht anwesend sind:**

Stadtrat	Ebel, Rüdiger
Stadtrat	Knaust, Matthias

#### **Weiterhin anwesend sind:**

Herr Hermann Kunz (Behinderten- und Seniorenbeirat)  
Frau Heidi Stäger-Grimm (Behinderten- und Seniorenbeirat)  
Herr Andreas Tiefensee (Ortsvorsteher Kernstadt)

#### **Zuhörer/-innen:**

2 Personen

#### **Schriftführerin:**

A Carmen Schäfer

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Seniorenpolitisches Konzept für die Stadt Weilburg  
-Präsentation durch Herrn Ulrich Becker vom Landkreis Limburg-Weilburg
3. Satzung über die Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten und Kindergärten der Stadt Weilburg  
hier: 1. Nachtrag, Erhöhung der Betreuungsgebühren  
(TOP 14 der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2011)
4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; Hilfskräfte (Praktikanten) für die Stadtjugendpflege
5. Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 der Stadt Weilburg an der Lahn
6. 4. demographischer Kompass
7. Barrierefreiheit städtischer Gebäude
8. Verschiedenes

## **1 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Ulrich Becker vom Landkreis Limburg-Weilburg, Herrn Hermann Kunz und Frau Stäger-Grimm vom Behinderten- und Seniorenbeirat der Stadt Weilburg, Herrn Andreas Tiefensee, Ortsvorsteher der Kernstadt sowie weitere anwesende Zuhörer. Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss teilt er mit, dass das Protokoll der letzten Sitzung zurzeit noch nicht vorliegt und noch nachgereicht wird. Des Weiteren führt er aus, dass eine heute anwesende Bürgerin ein Schreiben an die Fraktionen bezüglich der Erhöhung der Kindergartengebühren verschickt hat.

### Protokollnotiz:

*Für die Präsentation seniorenpolitischer Konzept durch Herrn Becker ist ein Aufbau und Beschaffung von Technik notwendig. Von daher werden die nächsten Tagesordnungspunkte in der Beratung vorgezogen.*

## **3 Satzung über die Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten und Kindergärten der Stadt Weilburg hier: 1. Nachtrag, Erhöhung der Betreuungsgebühren (TOP 14 der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2011)**

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner letzten Sitzung die Angelegenheit grundlegend beraten und einstimmig empfohlen hat, die Höhe der Kindergartengebühren nicht zu verändern.

Es besteht Einvernehmen darüber, sich der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses anzuschließen.

### Beschluss: Einstimmig bei 1 Enthaltung

Der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Weilburg empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Kindergartengebühren nicht zu verändern.

Anschließend spricht Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster das eingangs erwähnte Schreiben einer Bürgerin bezüglich der Kindergartengebührenerhöhung an. In diesem Schreiben wird unter anderem um Mitteilung des Informationsverlaufes bezüglich der Kindergartengebührenerhöhung gebeten. Bürgermeister Hans-Peter Schick führt hierzu aus, dass in der Stadt Weilburg Kindertageseinrichtungen von 4 verschiedenen Trägern, der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V. (1 Integrative Einrichtung), der Ev. Kirchengemeinde (2 Einrichtungen), der Kath. Kirchengemeinde (1 Einrichtung) sowie der Stadt Weilburg (8 Einrichtungen) bestehen. Seitens der Stadt wird auf diese Trägervielfalt großen Wert gelegt und bei geplanten Gebührenveränderungen in diesem Bereich besteht die Verpflichtung der Kontaktaufnahme, um die anderen Trägern über die Planungen zu informieren und ein gemeinsames Vorgehen zu gewährleisten.

Des Weiteren führt Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster aus, dass in dem erwähnten Schreiben die Handhabung der sogenannten Bonuskarten angesprochen wird. Bürgermeister Hans-Peter Schick führt hierzu aus, dass das Angebot eines Gespräches zur näheren Erläuterung des Sachstandes für die Bürgerin weiterhin besteht.

#### **4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; Hilfskräfte (Praktikanten) für die Stadtjugendpflege**

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass Frau Faber von der Uni Gießen die Praktikumskonzepte in der letzten Sitzung des Ausschusses vorgestellt hat. Die entsprechende Passage der im Entwurf vorliegenden Niederschrift wird verlesen. Nunmehr ist im Hinblick auf die weitere Vorgehensweise in dieser Angelegenheit eine Beschlussempfehlung für die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung auszusprechen. Von daher hat er einen Beschlussvorschlag formuliert, der zu Beginn an die Mitglieder ausgehändigt wurde. Es wird vorgeschlagen, die Höhe der Fahrtkostenerstattung in den Beschlussvorschlag aufzunehmen. Bürgermeister Hans-Peter Schick teilt mit, dass eine Pauschale von 0,35 €/km nach dem Hessischen Reisekostengesetz festgelegt werden sollte.

##### Beschluss: Einstimmig

Der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Weilburg empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass ein Pilotprojekt „Praktikanten/innen für die Stadtjugendpflege“ zur Betreuung von Jugendräumen mit 3 Praktikanten/innen in Absprache mit der Uni Gießen möglichst schnell unter Leitung des Stadtjugendpflegers in Gang gesetzt wird. Den Praktikanten/innen wird eine km-Pauschale von 0,35 € zugestanden. Das Projekt wird zunächst auf ein Jahr begrenzt und dann erneut im Ausschuss beraten. Die Stadt Weilburg erhält jeweils einen Praktikumsbericht zur Information.

Im Hinblick auf die Umsetzung des Antrages führt Stadtverordnetenvorsteher Walter Frank aus, dass eine Beschlussfassung über den Antrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012 in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 01.03.2012 möglich ist. Es besteht Einvernehmen bezüglich des vorgeschlagenen Verfahrensweges.

##### Protokollnotiz:

*Es folgt nun die Präsentation zum Thema seniorenpolitisches Konzept durch Herrn Ulrich Becker*

#### **2 Seniorenpolitisches Konzept für die Stadt Weilburg -Präsentation durch Herrn Ulrich Becker vom Landkreis Limburg-Weilburg**

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster dankt zunächst Herr Tiefensee für die Unterstützung und Bereitstellung im Hinblick auf die benötigte Technik und gibt zur Präsentation Herrn Ulrich Becker das Wort.

Der Vortrag des Herrn Becker ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anschließend wird die Thematik eingehend erörtert. Herr Ulrich Becker betont die Wichtigkeit der Prävention durch Schaffung von sozialen Gemeinwesen, Bildungsangeboten, Wohnquartiersarbeit und generationsübergreifender Aktionen und Angebote. Hierfür ist die Bildung offener Arbeitskreise unter Beteiligung von interessierten Bürger/innen anzuraten, um die Bürgerschaft bereits bei Erstellung des Fragebogens mitzunehmen. Anschließend könnte eine Fragebogenaktion durchgeführt werden, wobei vorab auf die Umsetzbarkeit der Inhalte zu achten ist. Die Gemeinde Hünfelden hat eine derartige Fragebogenaktion durchgeführt. Auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden, ob Hünfelden den Fragebogen zur Verfügung stellen würde, führt Herr Becker aus, dass sich Hünfelden und Weilburg in ihrer

Struktur ähnlich und die Inhalte des Fragebogens der Region angepasst sind. Er wird bei der Gemeinde Hünfeld anfragen, ob der Fragebogen zur Verfügung gestellt werden kann.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster gibt zu bedenken, in wie weit das Projekt eine Aufgabe für den Behinderten- und Seniorenbeirat sein könnte und merkt an, dass für die konkrete weitere Vorgehensweise die Zuständigkeit eines Gremiums festgelegt werden sollte.

Bürgermeister Hans-Peter Schick schlägt als nächsten Schritt vor, unter Abstimmung mit den Ortsvorstehern und unter Beachtung der vorhandenen Infrastruktur und strategischer Partner vor Ort (z. B. Landfrauen, Frauenhilfe) einen Stadtteil festzulegen, für welchen die zentralen Punkte des Antrages zunächst exemplarisch erarbeitet und umgesetzt werden. An dieser Stelle weist er darauf hin, dass für die Durchführung die in der Verwaltung zur Verfügung stehenden Personalressourcen sehr begrenzt sind.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass im Hinblick auf die vorgeschlagene Vorgehensweise vorab der Behinderten- und Seniorenbeirat beteiligt und die Angelegenheit dort erörtert werden sollte.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass die nächste Sitzung des Behinderten- und Seniorenbeirates für den 29.03.2012, 19 Uhr im Sitzungszimmer anberaumt wurde.

Herr Hermann Kunz, stellvertretender Vorsitzender des Behinderten- und Seniorenbeirates führt aus, dass zunächst die Bildung von Arbeitsgruppen für die verschiedenen Bereiche der Arbeit des Behinderten- und Seniorenbeirates vorgesehen ist. Erst danach wird eine Beschäftigung mit der Angelegenheit möglich sein. Des Weiteren weist er darauf hin, dass eine Koordination sehr wichtig ist. Im Übrigen regt er an, dass Herr Becker den heutigen Vortrag auch im Behinderten- und Seniorenbeirat geben wird.

Es wird vereinbart, dass das Ergebnis der heutigen Beratung des Ausschusses zur Beratung in den Behinderten- und Seniorenbeirat am 29.03.2012 eingebracht wird. Anschließend werden die Ergebnisse der Beratungen dieses Ausschusses und des Behinderten- und Seniorenbeirates der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

## **5 Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 der Stadt Weilburg an der Lahn**

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster führt aus, dass der Ausschuss die Teilhaushalte 09 bis 14 beraten wird und verweist auf die heute ausgehändigte Tischvorlage mit dem Ergebnis der Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Verkehr zur aktuellen Anpassung der Haushaltsansätze.

Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, aus der Entwurf des Haushaltes im September/Oktober erstellt und im Dezember 2011 vorgelegt wurde. Von daher wurde die Weiterentwicklung der Ansätze aktualisiert. Im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Verkehr besteht Einvernehmen über die geänderten Zahlen, die zu keiner Änderung des Gesamtvolumens führen. Des Weiteren merkt er an, dass eine Kassenkreditlinie von 13 Mio. € gegenüber der ursprünglichen Planung von 15 Mio. € ausreichend sein wird. Die neuen Zahlen werden in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Im Anschluss erläutert Bürgermeister Hans-Peter Schick die Änderungen in den Teilhaushalten 09 bis 14. Hierbei ist anzumerken, dass die Entscheidung bezüglich des

Kindergartens Bogengasse vertagt ist und von daher die ursprünglich eingestellten Mittel vorerst nicht benötigt werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

#### Beschluss: Einstimmig

Der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Weilburg empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung Zustimmung zu den Teilhaushalten 09 bis 14 des Entwurfes des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012 der Stadt Weilburg an der Lahn.

## **6 4. demographischer Kompass**

Bürgermeister Hans-Peter Schick dankt Herrn Andreas Tiefensee für die Erstellung des 4. demographischen Kompasses. Dieser wird der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 01.03.2012 mitgeteilt. Darüber hinaus verweist er auf die Mitteilung über die Einwohnerzahlen und in diesem Kontext auf die Bedeutung der Nebenwohnsitze.

Herr Andreas Tiefensee erläutert die Zahlen zu Ziffer 4.4 und führt aus, dass der grüne Punkt die bundesweite Kennzahl darstellt und die Zahl der Geburten und Sterbefälle im Landkreis Limburg-Weilburg mit dieser Kennzahl exakt übereinstimmt. Die Zuwanderungszahl liegt im Landkreis unter der bundesweiten Kennzahl, da Hessen Abwanderungsland ist. Des Weiteren gibt er einen kurzen Überblick zu Ziffer 4.1 und weist darauf hin, dass die Zahl der Geburten in 2009 extrem niedrig war. In den nächsten 10 Jahren ist davon auszugehen, dass die Zahl der Geburten bei durchschnittlich 100 und der Sterbefälle bei ca. 145 liegen wird. Die Zuwanderung in Mittelhessen wird sich bei +/- Null bewegen. Anschließend erläutert er die Ziffer 4.5.1 und führt aus, dass der Bedarf an Kindergartenplätzen zu 100 % gedeckt ist. Die Zahl der U3-Plätze wird voraussichtlich bis 2013 auf 35 % ausgebaut. Die Altersgruppe der 6-20jährigen erfährt bis 2020 ein Minus von 460. Diese gravierende Entwicklung ist für den Schulentwicklungsplan zu berücksichtigen. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass dieser künftig für einen Zeitraum von 10 Jahren aufgestellt werden sollte. Die Zahl der Einwohner in der Altersgruppe der 20-50jährigen wird um 700 abnehmen. Hingegen wird die Zahl der 65-80jährigen um 780 und der 80jährigen und älter um 350 zunehmen.

Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster dankt Herrn Tiefensee für die Zahlen und die Ausführungen, welche deutlich machen, dass eine Veränderung in der Seniorenpolitik und neue Wege notwendig sind.

## **7 Barrierefreiheit städtischer Gebäude**

Bürgermeister Hans-Peter Schick erläutert die Aufstellung über die Barrierefreiheit städtischer Gebäude sowie entsprechende Lösungsansätze.

## **8 Verschiedenes**

- 1.) Stadtverordneter Heinz-Jürgen Deuster teilt mit, dass ein Angebot eines Unternehmers aus einem Stadtteil für das Sponsoring der Fahrtkosten für einen Praktikanten der Stadtjugendpflege vorliegt, unter der Bedingung, dass der Einsatz des Praktikanten in dem betreffenden Stadtteil zum Zuge kommt. Er bittet diesbezüglich um ein Votum der Ausschussmitglieder. Über das Angebot herrschen unterschiedliche Meinungen. Es wird angemerkt, dass der Stadtteil, den es betrifft, die Schlüsselfrage darstellt. Von daher ist eine qualifizierte Antwort zu finden und dem Ausschuss eine entsprechende

Vorlage zu unterbreiten. Ein Sponsoring wäre vorbehaltlich der Zustimmung dieses Ausschusses denkbar.

- 2.) Bürgermeister Hans-Peter Schick händigt das Konzept „Jedermann“ aus.
- 3.) Bürgermeister Hans-Peter Schick führt aus, dass am gestrigen Tag im Stadtteil Odersbach ein traditionelles Fest zum Beginn der Fastenzeit der Russland-Deutschen und Mitbürgern aus Kasachstan stattgefunden hat. Die Veranstaltung war insgesamt gut besucht, hat jedoch seitens der bundesdeutschen „Urbevölkerung“ nur eine sehr schwache Resonanz (2 Personen) erfahren.
- 4.) Der Behinderten- und Seniorenbeirat hat sich konstituiert. Für die nächste Sitzung am 29.03.2012, 19 Uhr ist die Entwicklung von Schwerpunkten vorgesehen. Mit der Vorsitzenden Frau Witzke, dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Kunz wurden vorab folgende Schwerpunkte festgelegt: 1. Wohnen und öffentliche Infrastruktur, 2. Einzelfallhilfe, 3. Information und Öffentlichkeitsarbeit. Das 4. Thema wird der Beirat erarbeiten. Im Übrigen werden die Themen der heutigen Ausschusssitzung wie vereinbart eingebracht.
- 5.) Die Stadt Weilburg engagiert sich für die Förderung und Begleitung der ehrenamtlichen Arbeit.
- 6.) Die Eingangsbestätigung für die Bewerbung der Stadt Weilburg für die Ausrichtung des Hessischen Familientages ist eingegangen.
- 7.) Der Veranstaltungskalender der Stadt Weilburg mit 660 Einzelveranstaltungen wurde verteilt.
- 8.) Am 08.03.2012 tagt der Begleitausschuss „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.
- 9.) Die nächste Sitzung des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales findet am 23.04.2012 um 19 Uhr statt.

**Ende der Sitzung: 21:00 Uhr**

35781 Weilburg an der Lahn, den 28.02.2012



---

Heinz-Jürgen Deuster  
Ausschussvorsitzender



---

Carmen Schäfer  
Schriftführerin